

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	63
		TOP:	2
Verhandlung		Drucksache:	831/2022
		GZ:	T
Sitzungstermin:	28.02.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Herr Häbe / fr		
Betreff:	Max-Eyth-See Nutzungskonzept - konkrete Maßnahmen - Einbringung -		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik v. 24.01.2023, öffentlich, Nr. 10
Ergebnis: Zurückstellung

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Sicherheit, Ordnung und Sport, des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt und des Technischen Referats vom 15.02.2022, GRDRs 831/2022, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Das im Jahr 2019 eingeführte, in der GRDRs 413/2022 erläuterte Grillkonzept wird fortgeführt. Das Grillen wird jedoch auf den Zeitraum von 12:00 bis 20:00 Uhr eingeschränkt.
2. Die Verwaltung plant und baut eine zweite Schranke als Zugangssperre an Wochenenden und Feiertagen im Bereich der Haltestelle Wagrainäcker.
3. Das bestehende Beleuchtungskonzept wird fortgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, technische Optimierungen hinsichtlich Klima- und Artenschutz zu prüfen.
4. Das in GRDRs 413/2022 erläuterte, bestehende Beschilderungskonzept wird fortgeführt.
5. Es werden keine Besucherzählungen durchgeführt.
6. Der Städtische Vollzugsdienst wird den Bereich Max-Eyth-See weiterhin fußläufig und mit verstärkter Präsenz bestreifen. Für durchgängige Kontrollen und die Überwachung der Regeln am Max-Eyth-See wird die Verwaltung beauftragt, ein

geeignetes und zuverlässiges Bewachungsunternehmen im Wege der Ausschreibung mit dem Einsatz zu beauftragen. Grundlage ist der Einsatz von mindestens 6 Mitarbeitenden an Freitagen, Samstagen, Sonntagen, Feiertagen und den Tagen vor Feiertagen je ab 14 bis 21 Uhr sowie beginnend am 1. Mai und endend am 31. Oktober eines Kalenderjahres.

7. Das in GRDRs 413/2022 vorgestellte bestehende Abfallkonzept wird fortgeführt.
8. Über die Mittelbereitstellung für die Einrichtung je einer Toilettenanlage im Bereich der Haltestelle Wagrainacker (aus Sicht der Verwaltung sinnvoll) sowie im Bereich "Grünes Klassenzimmer" (aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig) wird im Rahmen der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2024/2025 entschieden. Die Kosten werden bis dahin konkretisiert.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Bezirksbeirat und eingebunden in den zu erstellenden Verkehrsstrukturplan Mühlhausen, ein Parkraumkonzept für den Bereich Max-Eyth-See zu untersuchen. Potentielle Verlagerungseffekte in die anliegenden Wohngebiete sind hierbei zu berücksichtigen.
10. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Hauptradroute 12 im Bereich Max-Eyth-See innerhalb des vorhandenen Wegenetzes zeitnah verlegt werden kann.
11. Die Verwaltung wird beauftragt ein Radverkehrskonzept für den Bereich Max-Eyth-See zu erarbeiten.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StR Peterhoff (90/GRÜNE), StRin Meergans (SPD), StR Serwani (FDP), StR Schrade (FW) und StR Dr. Mayer (AfD) bedanken sich für die Vorlage.

StRin Bulle-Schmid (CDU) bedankt sich bei der Verwaltung dafür, dass sie sich intensiv mit dem Anliegen des Bezirksbeirates auseinandergesetzt hat. Ihre Fraktion werde heute der Einbringung zustimmen. Für die am 07.03.2023 durch den Ausschuss vorgesehene Beschlussfassung der Vorlage behält sie sich jedoch noch Änderungsanträge im Nachgang zu der heute Abend stattfindenden Bezirksbeiratssitzung vor.

Durch StR Serwani wird darum gebeten, nach der Beschlussfassung den Internetauftritt zum Max-Eyth-See anzupassen. Zudem sollte in einer Kampagne auf die dann neuen Regeln hingewiesen werden. Zustimmend äußert er sich zur Fortführung des bestehenden Beleuchtungskonzeptes (siehe Beschlussantragsziffer 3). StR Schrade spricht die Hoffnung auf eine Zustimmung durch den Bezirksbeirat aus. Dabei hebt er auf die Möglichkeit künftig weiterer Nachsteuerungsmöglichkeiten ab. Auf die technischen Optimierungen bezüglich Tier- und Artenschutz zeigt sich StR Dr. Mayer gespannt.

Zu den von StRin Meergans angesprochenen Themen Angelsport und Segelsport erklärt der Vorsitzende, diese Themen stünden in keinem direkten Zusammenhang mit dem Thema der Vorlage. Was Wasserqualität und Fischbesatz angehe, befinde man sich mit dem Württembergischen Anglerverein auf einem guten Weg.

Die Vorlagen-Inhalte zum Thema Grillen bezeichnet StR Peterhoff als guten Mittelweg. Allerdings sieht er es als schwierig an, im Sommer das Grillen lediglich bis 20:00 Uhr zuzulassen. StR Serwani begrüßt es, dass die Verwaltung das durch den Bezirksbeirat

geforderte Grillverbot nicht aufgegriffen hat und dass eine zweite Schranke aufgebaut werden soll.

Zu bedenken gibt StR Peterhoff, je mehr Besucher*innen mit dem Auto an den Max-Eyth-See kommen, umso mehr Gepäck werde mitgebracht. Um schneller und verbindlicher voranzukommen, regt er, bezogen auf ein Parkraumkonzept, an, auf einen Verkehrsstrukturplan etc. zu verzichten. Das Benötigte liege auf der Hand. So werde an Wochenenden eine Parkraumüberwachung benötigt; das Modellprojekt in Rotenberg an der Egelseer Heide funktioniere gut. Dieses sollte am Max-Eyth-See auf der Straße sowie auf dem Park + Ride-Parkplatz angewandt werden, wobei darauf geachtet werden müsse, dass die Autos nicht in den benachbarten Wohngebieten geparkt werden. Zum letzten Aspekt verweist BM Thürnaeu auf die Beschlussantragsziffer 9. Durch StR Serwani wird die Untersuchung der Parkraumsituation begrüßt.

Die Beendigung von Kontrollen ab 21:00 Uhr erachtet StRin Bulle-Schmid (CDU) als zu früh. Um der Lärmproblematik in den Wohngebieten wirksam entgegenzutreten zu können, müssten die Kontrollen länger andauern. Zudem erinnert sie hier an die Ruhebedürfnisse der Tierwelt.

StR Rockenbauch (Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) spricht sich grundsätzlich dafür aus, dass für die Überwachung öffentlicher Flächen der städtische Vollzugsdienst und kein privater Sicherheitsdienst beauftragt wird. Davon, dass der städtische Vollzugsdienst sein bisheriges Engagement in diesem Bereich personalmangelbedingt nicht ausweiten kann, geht StR Serwani aus.

Zu der ablehnenden Haltung der Verwaltung zu einer Toilette beim "grünen Klassenzimmer" artikuliert StRin Bulle-Schmid angesichts der dort auftretenden großen Anzahl von Schulklassen Diskussionsbedarf. Eine Toilette an dieser Stelle bezeichnet StRin Meergans als realisierenswert. StR Serwani äußert sich sinngemäß.

Noch vor der diesjährigen Fahrradsaison fordern StRin Bulle-Schmid und StR Serwani, die vorgeschlagenen Lösungen für den Radverkehr umzusetzen.

Abschließend stellt BM Thürnaeu fest:

Die GRDRs 831/2022 ist eingebraeht.

Zur Beurkundung

Häbe / fr

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt (5)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)
AWS (2)
Referat SOS
zur Weiterbehandlung
Amt für öffentliche Ordnung
Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
weg. STA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
S/OB-Mobil
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. *BezA Mühlhausen*
 5. Amt für Revision
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. SPD-Fraktion
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. FDP-Fraktion
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand